

07|2023 volleyball.de

# VOLLEYBALL

MAGAZIN



## Ranglisten

Die Szene hat abgestimmt:  
Die Besten der Besten

---

## Hanna Orthmann

Schlagkräftig und erfolgreich:  
Auf ihr ruhen die Hoffnungen

---

## King of the Court

Tempo und Spielwitz:  
Dieses Format hat Zukunft

Nationalspieler Anton Brehme

# NEUE TRÄUME

# Tipps fürs Training



## Koordination und Kondition abwechslungsreich verbessern

Trainieren im Sand ist nicht nur attraktiv und motivierend. Der ungewohnte Untergrund sorgt für besondere athletische und koordinative Anforderungen. Die weit verbreiteten Beachanlagen bieten fast überall und zu jeder Zeit diese Möglichkeit für das ganz normale Training. In dieser Broschüre sind bewährte, für den Sand geeignete Übungen (Kräftigung der Fußmuskulatur, Körperstabilisierung, Sprint- und Laufübungen, Sprungübungen, Spiele) zusammengestellt mit Tipps für Durchführung und Dosierung.

**Fit werden im Sand**  
64 Seiten • 12,80 €



**Athletiktraining im Sportspiel**  
392 Seiten • € 27,80



**Volleyball. Alles, was man wissen muss**  
232 Seiten • € 14,95



**Handbuch für Volleyball: Grundlagenausbildung**  
352 Seiten • € 26,00



**Volleyball spielerisch lernen**  
165 Seiten • € 19,95



**Grundlagenausdauer vielfältig entwickeln**  
64 Seiten • € 12,80



**Einer für alles: Der Medizinball**  
64 Seiten • € 12,80



**Sportpraxis organisieren und leiten**  
64 Seiten • € 12,80



**Praxiswissen Sportmedizin**  
64 Seiten • € 12,80



**Kräftigung, Koordination und mehr.** Aus über 200 Übungen aus dem Faszien-, Sensomotorik-, Kräftigungs- und Koordinations-Training kann man selbstständig ein Programm zur Verbesserung der eigenen Athletik und zum Schutz vor Verletzungen zusammenstellen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem vielfältigen Einsatz der Faszienrolle. DVD 2 enthält viele Tipps, mit welchen Maßnahmen man sich bei Beschwerden selber helfen kann.  
Doppel-DVD • 265 Minuten • € 24,80



## Leistungsreserve Athletiktraining

(Martin Zawieja u.a.)

Ein praxisorientierter Leitfaden für alle Sportarten für das Training mit Jugendlichen ab etwa 14/15 Jahre mit methodischen Leitlinien (Trainingsplanung) und Praxistipps zur Leistungsoptimierung im wettkampforientierten Sport.

240 Seiten • € 29,80



Telefon: 0251/23005-11



E-Mail: buchversand@philippka.de



www.philippka.de

# Inhalt

## Rubriken

Flash: News aus der Szene	4
Momente: Jubelschreie	6
Kolumne: Klartext mit Julius Brink	37
Einblicke: Wiebke Silge (Ladies in Black Aachen)	54
Vorschau – Video des Monats – Impressum	55

## Indoor

Mit Adrenalin im Körper: Interview mit Anton Brehme	8
Aufsteigerin im DVV-Team: Hanna Orthmann im Porträt	14
Krise im DVV: Richtungsweisende Wochen für Hecht & Co.	18
Die Besten der Besten: Die Bundesliga-Ranglisten	38

## Outdoor

Die speziellen Spiele: Besuch bei den Special Olympics	44
Schnell, urban, jung: Queen & King of the Court	48

## Volleyballtraining

Spitzenbereich: Frühe Erfolge für spätere Lorbeeren?	22
Grundlagen: Special Olympics – Training mit Geduld	28
Gesundheit: Diese Muskeln beschützen den Rücken	32
Grundlagen: Block-Abwehr – Yin und Yang im Sand	34

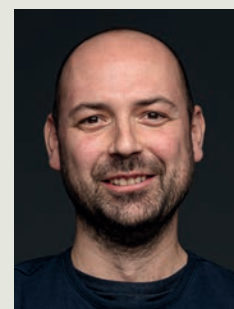
Titel: Verwirklicht seine Träume: Anton Brehme

foto: andreas gora



foto:imago/beautiful sports

Die Wertvollste: Stuttgart wurde vor allem wegen Krystal Rivers erneut Meister



## Zu Lasten des Sports

Der Titelheld dieser Ausgabe heißt Anton Brehme. Wir haben mit dem Jungstar der deutschen Volleyballer, der wie ich aus Leipzig kommt, über seine Träume beim neuen Klub Modena und in der deutschen Auswahl gesprochen. Brehme ist nicht nur ein begnadetes und europaweit begehrtes Toptalent, sondern auch ein echter Typ. Ähnliches gilt für DVV-Star Hanna Orthmann, die unser Mitarbeiter Olaf Krohn porträtiert.

Wenn es nach dem Deutschen Volleyball-Verband (DVV) gegangen wäre, hätten diese Gespräche nie stattgefunden. Der Verband blockiert unsere Arbeit seit Wochen und ließ das VM nicht einmal zu einer für alle Medien öffentlichen Pressekonferenz mit der Männer-Nationalmannschaft zu. Grund ist die Kritik an der Arbeit des DVV, die wir auch in dieser Ausgabe wieder äußern.

Als Konsequenz versucht der Verband, Öffentlichkeit zu verhindern, zu Lasten der Spielerinnen und Spieler sowie der gesamten Sportart, die Medienpräsenz dringend nötig hat. Doch keine Bange: Wir werden weiterhin die gesamte Bandbreite unseres Sports abbilden – von den Special Olympics in Berlin, bei denen Felix Meininghaus die deutschen Teams mit Spielern mit geistigem Handicap begleitete, bis zum Sand-Erfolgsmodell Queen & King of the Court, das Arnulf Beckmann in Hamburg unter die Lupe nahm.

Kurzweilige Lektüre wünscht

**Ihr Ullrich Kroemer**

Flash

## Lüneburg spielt erstmals Champions League



foto: WW

Die SVG Lüneburg startet in der kommenden Saison erstmals in der Champions League. Weil Russland und Belarus weiterhin von allen Wettbewerben ausgeschlossen sind, werden die vakanten Plätze in den Europacup-Wettbewerben an andere Länder vergeben. So geht neben den etablierten Teilnehmern BR Volleys und VfB Friedrichshafen ein dritter Startplatz an die Lüneburger. Insgesamt treten bei Frauen und Männern zehn Bundesligateams in den europäischen Wettbewerben an. Zum zweiten Mal in Folge nutzen die Bundesliga-Teams alle verfügbaren Startplätze. Bei den Frauen werden Meister Stuttgart und Supercup-Gewinner Potsdam Deutschland in der „Königsklasse“ vertreten. Der DVV-Pokalsieger Schwerin sowie der Dresdner SC starten im CEV-Cup. Der VC Wiesbaden tritt im Challenge Cup an. Vizepokalsieger Düren nimmt am CEV-Cup der Männer teil und die Helios Grizzlys Giesen werden im Challenge Cup die deutschen Farben repräsentieren. ■

## Bundespokal-Siege für Mecklenburg und Baden-Württemberg

Drei Tage lang haben sich die besten Nachwuchsvolleyballer Deutschlands beim Bundespokal in Rottenburg gemessen. Am Ende jubelten die Auswahlteams aus Mecklenburg-Vorpommern und Baden-Württemberg. Angefeuert von knapp 1000 Zuschauern in der Volksbank-Arena feierten die U19-Jungs aus Baden-Württemberg einen Heimsieg. Ohne Satzverlust zogen sie ins Finale ein, wo sie sich einen packenden Schlagabtausch mit der Bayern-Auswahl lieferten. Nach verlorenem ersten Satz drehte die ARGE BaWü das Spiel und feierte am Ende einen 2:1-Erfolg (22:25, 25:18, 15:7) gegen die Vertretung aus Bayern. Platz drei teilte sich das Team aus Brandenburg, das sein Halbfinale mit 0:2 gegen die späteren Titelträger verloren hatte, mit Sachsen, das der bayrischen Auswahl knapp mit 1:2 unterlegen war.



foto: Stephan Traub

Bei den U18-Mädchen ließen die Spielerinnen aus Mecklenburg-Vorpommern der Auswahl des Westdeutschen Volleyball-Verbandes im Finale keine Chance. Mit 2:0 (25:21, 25:20) setzten sich die Nachwuchsvolleyballerinnen aus Norddeutschland durch. Den dritten Platz teilte sich Hessen, das als einziges Team dem Sieger einen Satz im Halbfinale abnehmen konnte, mit der Jugend-Nationalmannschaft des Deutschen Volleyball-Verbandes, die sich im Halbfinale mit 0:2 den WVV-Mädchen geschlagen geben musste.

**Platzierungen BuPo U19 männlich:** 1. Baden-Württemberg, 2. Bayern, 3. Brandenburg, 3. Sachsen, 5. Westdeutscher Volleyball-Verband, 6. Rheinland-Pfalz, 7. Berlin, 8. Mecklenburg-Vorpommern, 9. Deutscher Volleyball-Verband, 10. Hessen, 11. Deutscher Volleyball-Verband II, 12. Nordwestdeutscher Volleyball-Verband, 13. Hamburg.

**Platzierungen BuPo U19 weiblich:** 1. Mecklenburg-Vorpommern, 2. Westdeutscher Volleyball-Verband, 3. Hessen, 3. Deutscher Volleyball-Verband, 5. Bayern, 6. Sachsen, 7. Baden-Württemberg, 8. Hamburg, 9. Nordwestdeutscher Volleyball-Verband, 10. Brandenburg, 11. Sachsen-Anhalt, 12. Berlin, 13. Saarland. ■

**SHARKNET**  
attack the inside play



**Das Spiel deines Sommers**  
sharknetgame.com



## VBL verabschiedet neuen Masterplan

Bei der Mitgliederversammlung der Volleyball-Bundesliga (VBL) am 2./3. Juni auf dem Lau-  
sitzring ist der neue Masterplan 2030 ein-  
stimmig verabschiedet



foto: VBL

worden. Dieser soll die strategischen Ziele zur erfolgreichen, nachhaltigen Entwicklung der Volleyball-Bundesliga für die kommenden Jahre festlegen. Das Strategiepapier sieht eine stärkere Unterscheidung der Schwerpunktthemen in den Frauen- und Männerligen und damit einhergehend eine differenziertere Positionierung der Ligen vor. Ligenübergreifend setzt der neue Masterplan in fünf Schwerpunktthemen Ziele. Unter anderem sollen die Gesamtumsatzerlöse und die mediale Reichweite um jeweils mindestens 50 Prozent wachsen. ■

## Bounce-House-Cup: Topsport und Klassenfahrt-Atmosphäre

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Herbst startet die neue Saison in der Männer-Bundesliga wieder mit einem sportlichen und medialen Feuerwerk: Vom 20. bis 22. Oktober 2023 findet der Bounce-House-Cup erneut in der Volksbank-Arena in Hildesheim statt. Eine Woche vor dem Bundesliga-start werden alle Erstligisten um den ersten Titel der Saison spielen. Alle Teams der Männer-Erstligisten, egal ob Aufsteiger oder Rekordmeister, haben bei dem innovativen Wettbewerbs-format die Chance auf den Turniersieg. Das im Profisport einmalige Konzept vermittelt eine Kombination aus sportlicher Höchstleistung auf und Klassenfahrt-Atmosphäre neben dem Feld. Titelverteidiger sind die BR Volleys. Nachdem die Helios Grizzlys Giesen das Event bereits 2022 erfolgreich ausgerichtet haben, werden sie erneut als Ausrichter fungieren. „Die Premiere im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg. Unsere Fans und Sponsoren waren unheimlich begeistert, weil es ein solches Event im Hallenvolleyball zuvor nicht gab. Darauf wollen wir aufbauen“, sagt Sascha Kucera, Geschäftsführer der Giesener. Das spannende Turnier zum Saisonauftakt wird durch den neuen VBL-Medienpartner Dyn übertragen. ■



foto: justus stegemann



foto: steffien spitzner

## Weitere Olympia-Chance für deutsche Beacherinnen

Deutschland steht im Finale des Nations Cup der Frauen. Svenja Müller und Cinja Tillmann sowie Louisa Lippmann und Laura Ludwig gewannen die Vorrunde in Norwegen und sicherten sich einen Platz im Finalturnier im Spätsommer. Die deutschen Duos gaben keinen Satz ab. „Wir können stolz sein, den Finalspot geholt und damit eine weitere Möglichkeit für die Qualifikation zu haben“, sagte Laura Ludwig. Es sei „richtig cool“, als deutsches Team gemeinsam ein Turnier zu bestreiten und dabei gute Ergebnisse zu erzielen. Die ersten drei Nationen des Finalturniers qualifizieren sich direkt für das Olympische Qualifikationsturnier. Dort kämpfen neben den Finalisten und der Ausrichternation vier weitere Nationen um ein Ticket für die Olympischen Spiele in Paris 2024. ■

... für Strand & Halle!  
HUCK Volleyballnetze bei Ihrem Fachhändler.

Manfred Huck GmbH  
www.huck.net

**HUCK**

## Jubelschreie

Unter dem Mentalitätsexperten Vital Heynen entwickelt sich die deutsche Frauen-Auswahl nicht nur sportlich, sondern auch hinsichtlich ihrer Emotionalität. Zum Start in die zweite Woche der Nations League strotzten Lina Alsmeyer (Foto) und Co. vor Energie und Tatendrang, besiegten Thailand, Japan und Südkorea. Lediglich dem Olympia- und WM-Zweiten Brasilien unterlag das junge deutsche Team. Mit sechs Siegen aus acht Spielen ist die DVV-Auswahl nach zwei Wochen Sechster – noch vor den Niederlanden, Italien und Serbien. Der Jubel fiel auch deswegen so euphorisch aus, weil Thailand im September erneut Gegner sein wird – bei der Olympia-Qualifikation. Foto: volleyballworld





# MIT ADRENALIN IM KÖRPER LÄUFT ES BESSER

**Anton Brehme** zieht es ins gelobte Volleyballland Italien. Im Interview mit VM-Redakteur Ullrich Kroemer spricht er über den schweren Abschied aus Berlin, seinen Reifeprozess als Typ und Spieler, unverzichtbare Emotionen und drei unerfüllte Lebensträume

**Herr Brehme, Sie haben Berlin mit dem Gewinn des Triples verlassen. Wie präsent sind die Eindrücke der Party und des Abschieds noch?**

Wir hatten eine richtig coole Saison und ein cooles Team. Ich habe mich mit allen mega wohlfühlt. Ich glaube, so klar war das Finale noch nie. Nach dem letzten Spiel gegen Friedrichshafen sind wir crazy gegangen und haben ordentlich gefeiert, was auch dazu gehört, unter anderem mit Bierdusche in der Umkleide. Und dann sind wir mit dem ganzen Team feiern gegangen.

**Wie emotional war die Zeit für Sie im Rückblick?**

Das Jahr, in dem ich verletzt war, einmal ausgenommen, hatte ich eine richtig schöne Zeit in Berlin. Ich bin tatsächlich traurig, dass ich Berlin verlasse, weil ich mich so wohlfühlt habe und so wichtige Schritte in meiner volleyballerischen Ausbildung machen konnte. Der Wechsel war eine sehr, sehr schwere Entscheidung für mich, weil ich mich auch mit dem Staff so zu Hause gefühlt habe. Das sind ganz gemischte Gefühle.

**Wie groß sind die Schritte, die Sie in den vergangenen drei Jahren bei den Volleys gemacht haben?**

Sie hätten noch größer sein können, wenn ich nicht die gesamte zweite Saison verletzt gewesen wäre. Aber ich habe mich auch so weiterentwickeln können, habe gelernt, mit Druck umzugehen, jedes Spiel gewinnen zu wollen. Vor allem mental habe ich mich verbessert, aber man macht inmitten dieses guten Kaders in jedem Training und jedem Spiel Fortschritte in allen Elementen.

**Welche Impulse nehmen Sie von Berlins Ex-Trainer Cédric Énard mit?**

Er hat uns taktisch perfekt auf die Spiele eingestellt, so dass wir wussten, was in welcher Situation zu tun ist. Und auch in Sachen Motivation hat er uns so auf Spannung gebracht, dass wir zu 100 Prozent performen konnten. Ich mag seine ruhige Art und Verbindlichkeit. Man konnte mit ihm sehr gut persönlich besprechen, woran man arbeiten möchte, und dann wurde das am nächsten Tag auch gemacht. Auch die individuellen Videositzungen mit ihm werde ich vermissen. ▶





Emotionaler Leader:  
Anton Brehme über-  
zeugt nicht nur am  
Netz, sondern auch  
als Typ mit Ausstrah-  
lung und Charakter